

# Aus dem Instruktionkorps der Schweizer Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# AUS DEM INSTRUKTIONEN KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

## Neuer Verteidigungsattaché für Österreich, Jugoslawien und die Tschechoslowakei

Mit Amtsantritt am 4. November 1983 wurde Oberst i GSt Kurt Peter neuer Schweizer Verteidigungsattaché in Österreich, Jugoslawien und in der Tschechoslowakei, mit Sitz in Wien.

Oberst i GSt Peter trat an die Stelle von Oberst Gregor Roos, der in die Schweiz zurückkehrte.

# NEUES AUS DEM SUOV

«Neues aus dem SUOV» könnte ebenso gut mit «Neues aus der Ostschweiz» überschrieben werden. Die Ostschweizer Herkunft des Rubrikredaktors spielt bei diesem Gedanken keine Rolle, er stützt sich allein auf die Tatsache ab, dass ihn auf einen Beitrag aus der übrigen Schweiz deren fünf von Ostschweizer Unteroffiziersvereinen erreichen!

## Die Zusammenarbeit zwischen den UOV-Sektionen und der Thurgauer Tagespresse

Beim Programmstudium des obigen Informationsabends des Thurgauer Kantonalverbandes: Verschiedene Berichtarten, Aufbau eines Artikels, Richtiger Bericht für die richtige Zeitung, hat sich der Schreiber die ketzerische Frage gestellt, was Sektionsberichter dieser Verbandes eigentlich noch lernen können, kann doch den Thurgauern und ihrer Presse das beste Zeugnis für eine aktive, interessante Berichterstattung über die ausserdienstliche Arbeit im SUOV gestellt werden. Doch Spass beiseite, die Thurgauer Kameraden haben begriffen, dass eine erfolgversprechende Medienarbeit auf der untersten Stufe, bei den Sektionen, betrieben werden muss.

Jenen, die lautstark nach Aktivitäten von Kantonalverbänden und derjenigen des SUOV auf diesem Gebiet rufen (allein, um die eigene Untätigkeit zu überdecken), sei ins «Stammbuch» geschrieben, dass als flankierende Massnahmen gelegentliche Pressemitteilungen der beiden erwähnten Körperschaften bei besonderen Ereignissen (SUT, KUT, AESOR, Delegiertenversammlungen usw.) durchaus ihre Berechtigung haben. Aber, und dies sei klar gesagt, ein Allerweltsheilmittel für Sektionspropaganda sind sie nicht, da sie in der Flut weiterer Pressemeldungen von weiteren Hunderten von Verbänden (die sich für ebenso wichtig halten) hilflos untergehen!

### Sektionswerbung ist alles!

Ganz anders liegen diese Dinge aber, wenn Sektionen, deren spezifische Verhältnisse von Verein zu Verein ganz anders gelagert sind und selten auf den

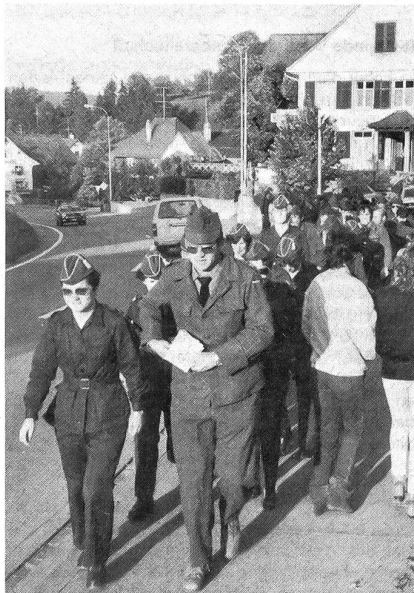
gleichen Nenner gebracht werden können, sich der Lokalpresse bedienen. Einmal ist das Interesse der Zeitungen an Lokalberichten grösser als an kurzen, allgemeinen Pressemitteilungen von Verbänden, zum andern nimmt das angesprochene Zielpublikum gerade auf dem Gebiet der ausserdienstlichen Tätigkeit den Bericht eines lokalen Vereins eher zur Kenntnis als den eines «unbekannten» Verbandes.

Die weitere Schulung der Sektionsberichter in Zusammenarbeit mit der Presse, wie sie nun vom Thurgauer Verband betrieben worden ist, kann nur zur Nachahmung empfohlen werden. Die Möglichkeit, dass es bei den 50-60 Sektionen, von denen der Rubrikredaktor in seiner dreijährigen Tätigkeit noch nie eine Pressemeldung gesehen hat, einmal «tagen» wird, wäre erfreulich.

+

## Aus den Sektionen

Zur Ergänzung des Berichtes über den Sternmarsch der Thurgauer Unteroffiziere (Dez Nr «Neues aus dem SUOV») illustriert nachfolgendes Bild die Marschfreudigkeit von 200 Teilnehmern, darunter eine ganze Anzahl FHD.



Der UOV Andelfingen, unter Zuzug der Sektionen Winterthur und Glatt- und Wehntal, organisierte als Jahresabschlussveranstaltung einen Besuch der MOWAG in Kreuzlingen. Am praktischen Beispiel konnten sich die Teilnehmer ein Bild über die Sorgen und Nöte eines kleineren Waffenherstellers machen, dessen Produkte im eigenen Land nicht alle verkauft werden können, ins Ausland aber gemäss den bestehenden Ausführbestimmungen auch nicht in jedem Falle. HUH

## Zentralsekretariat SUOV Biel

### Neue Adresse und Telefonnummer

Infolge Eigengebrauchs der gemieteten Räume durch den Vermieter musste das Zentralsekretariat an der Mühlebrücke 14 in Biel aufgegeben werden.

Seit 15. Dezember lautet die neue Adresse des SUOV-Zentralsekretariates: **Bözingenstrasse 1, Tel 032 42 15 88, 2502 Biel** (Liegenschaft Restaurant Bellevue, zweiter Stock).

## Zunahme der Bedrohungsformen

Die Landeskonferenz der militärischen Dachverbände hat sich in Biel anlässlich eines Seminars mit den verschiedenen Bedrohungsformen befasst. Als Referenten profilierten sich die Herren Oberst i GSt Kistler, Chef Abt Nachrichtendienst im EMD, Oberst Fred Nyffeler, Direktor des Rüstungsamtes 2, und Oberst i GSt und frischgebackener Nationalrat – Ernst Cincera, Zürich. Die Schlussfolgerungen zog Oberst i GSt Hans Heller, Muri BE.

Es kam dabei deutlich zum Ausdruck, dass heute nicht in erster Linie die militärische Bedrohung beachtet werden muss, sondern ebensosehr die politische (Verunsicherung, Angst, Terrorismus) und die wirtschaftliche (Abschneiden der Energie- und Rohstoffquellen sowie leichte Erpressbarkeit der rohstoffarmen Schweiz auf wirtschaftlichem Gebiet).

In wirtschaftlicher Hinsicht ist die Schweiz enorm abhängig vom Erdöl, welches vorwiegend aus Konfliktzonen stammt, vom Erdgas aus der Sowjetunion sowie den Rohstoffen aus dem afrikanischen Kontinent, welcher bereits heute zunehmend unter sowjetischem Einfluss steht.

Die politische Bedrohung äussert sich vor allem in der Beeinflussung von aussen, wobei vermehrt Frontorganisationen (z B der kommunistisch gelenkte Weltfriedensrat) und diverse Agenturen (Beispiel Nowosti) aktiv die freie Meinungsbildung manipulieren. Die Militärverbände engagieren sich für einen Frieden in Freiheit, lehnen aber einseitige Friedensbewegungen ab. Die militärische Bedrohung, welche Hintergrund jeder Erpressung unvorbereiteter Staaten bildet, wurde im Hinblick auf die enorme konventionelle Aufrüstung des Ostblocks als ernstzunehmende Gefahr erkannt.

Die Landeskonferenz militärischer Dachverbände vereinigt 120 000 Wehrmänner und FHD aus 37 Verbänden.

MSN

+



## 50 Jahre Schweiz Spielführerverband (SSFV) 10./11. März 1984 in Bern

Am 10./11. März feiert der Schweizerische Spielführerverband (SSFV) in Bern sein 50-Jahr-Jubiläum. Gleichzeitig findet wiederum der ausserdienstliche Spielführerkurs des Verbandes statt. Der Vorstand und das Technische Komitee haben folgendes Jubiläumsprogramm vorgesehen:

### Samstag, 10. März 1984

- 1300 Besammlung der Teilnehmer im Hotel Metropol, Bern
- 1345 Eröffnung der Tagung mit dem Spiel Inf RS 3/84 im Casino
- 1400 Generalversammlung
- 1500 Konzert der Swiss Clarinet Players
- 1600 Jubiläumsfeier «50 Jahre Schweiz Spielführerverband». Festliche Umrahmung mit dem Slockar-Posaunen-Quartett
- anschliessend Apéro im Casino
- 1830 Nachtessen im Hotel Metropol
- ab 2100 Gemütliches Beisammensein im Kornhauskeller Bern mit volkstümlicher Unterhaltungsmusik

### Sonntag, 11. März 1984

- ab 0800 Frühstück im Hotel Metropol
- 1000 Jubiläums-Matinée-Konzert mit dem Schweiz Armeespiel im Kursaal, Bern
- 1300 Mittagessen im Hotel Metropol, anschliessend Schluss der Tagung

Die Verbandsmitglieder erhalten demnächst die Einladungen und das detaillierte Programm. Damit unser Jubiläumsanlass würdig gefeiert werden kann, hoffen wir auf ein zahlreiches Erscheinen unserer Verbandsmitglieder. Vorstand und TK